

Finanzplan

2021 – 2023

1. Allgemeine Bemerkungen

Gemäss Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden erstellt der Stadtrat jährlich einen Finanzplan mindestens für die auf das Budget folgenden drei Jahre. Der Finanzplan ist den Stimmberechtigten zur Kenntnis zu bringen und bedarf keiner Genehmigung.

Der Finanzplan dient dem Stadtrat als Führungsinstrument. Mittelfristig sollen daraus der Handlungsbedarf abgeleitet sowie allfällige Tendenzen frühzeitig erkannt werden können.

Die auf der Folgeseite aufgeführte Gesamtübersicht des Finanzplans ist eine Momentaufnahme. Da Planung ein dynamischer Prozess ist, kann diese Vorausschau täglich ändern. Die ausgewiesenen Ergebnisse sind deshalb mit Vorsicht zu geniessen und hängen hauptsächlich von den Steuererträgen, den Sozialhilfeausgaben, den Gesundheitskosten und den tatsächlich getätigten Investitionen ab. Es handelt sich deshalb um grobe Leitlinien.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Prognosen wieder verschlechtert, hauptsächlich wegen der Steuergesetzrevision und der damit verbundenen Mindereinnahmen bei den Juristischen Personen. Zudem steigen die Gesundheitskosten weiter, wogegen bei den Sozialhilfeausgaben seit 2018 ein leichter Rückgang festgestellt werden kann. Die Entwicklung in beiden Bereichen ist aber mit einigen Unsicherheiten verbunden. Die Steuergesetzrevision war im letzten Finanzplan bewusst noch nicht eingebaut worden, da der Zeitpunkt und die Auswirkungen völlig offen waren.

	Budget 2019	Budget 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Finanzplan Budget 2019 (Stand vor Urnenabstimmung)	114'600	742'000	965'000	1'250'000	
Finanzplan Budget 2020 (Stand vor Parlamentssitzung)	114'600	-100'600	27'000	77'000	115'000

Minus = Aufwandüberschuss

Die vorgesehenen Investitionen lassen sich nach wie vor zum grösseren Teil nicht selber finanzieren. Dafür wären deutlich höhere jährliche Gewinne erforderlich. Die notwendigen Darlehen werden deshalb voraussichtlich auch im Jahr 2023 immer noch knapp CHF 50 Mio.

betragen. Das Eigenkapital wird dank der positiven Ergebnisse in den Jahren 2018 und 2019 auf etwas über CHF 5 Mio. betragen.

Der vorliegende Finanzplan zeigt allerdings nur die Entwicklung bis in das Jahr 2023. Nicht ersichtlich sind die grossen, notwendigen Investitionen, welche im Anschluss an diese Periode mittelfristig auf die Stadt Arbon zukommen werden. Dazu gehören zum Beispiel die Sanierungen der Hafenummauer, des Seeparksaals oder des Schwimmbades.

2. Eckwerte

2.1. Steuerertrag

	Budget 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Steuerfuss	76 %	76 %	76 %	76 %
Entwicklung Steuern Natürliche Personen	+1,1 %*	+ 3,0 %	+ 3,2 %	+ 3,2 %
Entwicklung Steuern Juristische Personen	- 29,7 %*	0,5 %	0,5 %	0,5 %

*) im Vergleich zur Hochrechnung 2019

Bei den Natürlichen Personen sind weiterhin leicht steigende Steuereinnahmen zu erwarten, hauptsächlich aufgrund der Bautätigkeit in Arbon. In den Jahren 2021 bis 2023 sind dieselben Werte eingesetzt, mit welchen auch der Kanton rechnet. Bei den Juristischen Personen wirkt sich im Jahr 2020 die Steuergesetzrevision aus. Ob diese bereits im Jahr 2020 derart massiv spürbar ist oder allenfalls erst verzögert ab dem Jahr 2021 lässt sich nicht mit Sicherheit prognostizieren. Anschliessend wird aufgrund der nach wie vor positiven Konjunkturlage mit ganz leicht steigenden Erträgen gerechnet.

2.2. Teuerung

	Budget 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Generelle Teuerung	0,6 %	0,5 %	0,5 %	0,5 %

Das Bundesamt für Statistik gibt zurzeit für das Jahr 2019 eine Teuerungsrate von 0,6 % an. Für die folgenden Jahre werden keine Zahlen publiziert. Insgesamt ist weiterhin mit einer schwachen Teuerung zu rechnen.

2.3. Personalkosten

	Budget 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Individuelle Lohnanpassung	0,5 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %
Generelle Lohnanpassung	0,5 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Für den Finanzplan wird lediglich eine individuelle Lohnanpassung von 0,8 % berücksichtigt.

2.4. Gesundheitskosten

	Budget 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Kostenentwicklung	5,0 %	5,0 %	5,0 %	5,0 %

Die Gesundheitskosten haben in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich stark zugenommen. Deshalb wird für diesen Bereich mit einer jährlichen Zunahme der Kosten von 5,0 % gerechnet. Dies betrifft die Kosten für die individuelle Prämienverbilligung sowie die ambulanten und stationären Pflegekosten.

2.5. Einwohnerzahl

	Budget 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Einwohnerzahl	14'600	14'750	14'900	15'000
Zunahme in %		1,03 %	1,02 %	0,67 %

Aufgrund der hohen Bautätigkeit wird in den Jahren 2021 und 2022 eine moderate Zunahme der Einwohnerzahl von je 150 Personen und im Jahr 2023 von 100 Personen berücksichtigt.

2.6. Abschreibungssätze

- Investitionen bis 31.12.2016 (HRM1) werden gemäss Stadtratsbeschluss vom 13.06.2016 abgeschrieben. Die entsprechende Regelung wurde im letztjährigen Parlaments-Budgetbericht publiziert.
- Für Investitionen ab 01.01.2017 (HRM2) gelten die Abschreibungssätze gemäss kantonaler Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden.

2.7. Zinssatz Fremdkapital

	Budget 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Zinssatz für zusätzliche Darlehen	1,2 %	1,3 %	1,4 %	1,5 %

Für die zusätzlichen notwendigen Passivdarlehen wird mit einer weiterhin tiefen Zinssituation gerechnet. Ein leichter Anstieg der Zinsen wird aber berücksichtigt.